

2nd Poomsae World Championship

Nach dem Head of Team Meeting sind nun erste Informationen bekannt: Rund 500 Athleten aus 49 Nationen sind nach Incheon angereist, das sind einige weniger als im vergangenen Jahr. Der Austragungsmodus hat sich geringfügig verändert, durften noch vergangenes Jahr die Wettkämpfer ihre Finalformen selbst bestimmen, wurden dieses Jahr die Finalformen ebenfalls ausgelost.

Warum es dieses Jahr jedoch zwei Bronzemedailles je Kategorie gibt wurde nicht ganz genau dargestellt. Das koreanische Team durfte außerdem nur 13 Kategorien besetzen. Mit diesen beiden Maßnahmen soll vielleicht eine breitere Streuung der Medaillen erfolgen.

Weitere Informationen sind bislang nicht bekannt. Es wurde weder ein Zeitplan noch eine Starterliste bekannt gegeben.

Der Stimmung im Team tut all' dieses keinen Abbruch. Im Gegenteil, die Motivation, sich in Bestform zu zeigen, steigt und da nun die Formen bekannt sind, kann eine konkrete Vorbereitung nun beginnen.

1. Wettkampftag

Erste Goldmedaille geht an Deutschland. Der erste Wettkampftag brachte dem deutschen Team maximalen Erfolg. Die Synchronmannschaft Damen 2 - Imke Turner, Clivia Mannschwetus und Petra Hartinger gewann gegen die starken Gegner aus Spanien und Australien den Titel und holen somit die erste Weltmeisterschaftsmedaille. Historisch ist dieser Erfolg, denn es ist der erste Titel, der nicht nach Korea geht. Diese Klasse war auch die einzige Entscheidung des ersten Tages, alle anderen Entscheidungen folgen am Montag bzw. Dienstag.

Jugend weiblich

(25 Teilnehmerinnen):

Svea Meyn ist leider in der Vorrunde ausgeschieden.

Jugend männlich (28 Teilnehmer): Daniel Albrecht hat nach einer nicht

ganz so starken Vorrunde im Halbfinale alles Wett gemacht und mit einer starken Leistung den Einzug ins Finale verdient geholt. Diese Entscheidung wird morgen ausgetragen.

Senioren weiblich 1

(30 Teilnehmerinnen):

Nicole Roemer ist leider in der Vorrunde ausgeschieden.

Synchron männlich 1 (25 Teams):

Die Synchron Mannschaft aus Bremen ist leider in der Vorrunde ausgeschieden.

Synchron männlich 2 (12 Teams):

Da nur 12 Teams am Start waren stand das Team gleich im Halbfinale, mit einer guten Leistung haben die Drei den Einzug ins morgige Finale geschafft.

Insgesamt ist die Leistungsspitze dichter geworden, daher ist der Einzug ins Finale und die Goldmedaille sehr hoch zu bewerten. Die Kampfrichter sind mit der Wertung liberaler geworden, gleiche Fehler werden nur noch dreimal abgezogen - Kopfritte werden bis Stirnhöhe toleriert. Eindeutig ist die Stilrichtung, weiche Ausholbewegungen, dynamische Beschleunigung mit einer maximalen Endpunktspannung bei einem ruhigen Gesamteindruck ist der Schlüssel zum Erfolg.

2. Wettkampftag

Der zweite WM Tag brachte dem deutschen Team noch eine weitere Medaille, Roya Afshar gewann in der Kategorie Damen 31 - 40 Jahre hinter Korea und Spanien die Bronzemedaille. Ergebnisse des Tages:

Jugend männlich (25 Teilnehmer)

Daniel Albrecht war in der Vorrunde noch zusehends nervös, schaffte jedoch den Sprung ins Halbfinale wo er seine ganze Klasse zeigte und mit einer tollen Taebaek den Einzug ins Finale sicherte. Daniel gewann im Finale den 5. Platz und verpasste nur knapp eine Medaille.



Senioren männlich 1

(33 Teilnehmer)

Die Leistungsspitze in dieser Kategorie ist sehr dicht und Thomas Sommer ist auf einem guten Weg dorthin. Mit der Taeguk yuk jang im Vorlauf sicherte sich Thomas das Halbfinale, dort scheiterte er nur denkbar knapp mit 4 Zehntel Punkten am Finale und gewann den 9. Platz bei dieser WM. Ein toller Einstand für ein junges Talent.

Senioren männlich 2

(35 Teilnehmer)

Hado Yun steigerte sich vom 11. Platz im Vorlauf auf einen 5. Platz im Halbfinale und sicherte sich somit den Einzug ins morgige Finale.

Master männlich 1 (27 Teilnehmer)
Nach tadellosen Leistungen in der Vorrunde und im Halbfinale, das er mit Rang 3 beschloss, lief es im Finale leider nicht ganz so gut. Woran es genau lag, muss per Video noch einmal analysiert werden. Der 7. Platz für Franz ist trotzdem für die Gesamtleitung der Mannschaft ein toller Erfolg.

Team männlich 2 (13 Teams)
bereits gestern sicherte sich das Team Oventrop, Malliaros, Unland den Einzug ins Finale. Die erste Finalform Pyongwon wurde durch einen Wackler leider nicht so hoch bewertet. Die Chonkwon jedoch war excellent konnte leider aber nicht die Rettung bringen. Mit dem 6. Platz befinden sich die Drei trotzdem in der Weltspitze.

Synchron weiblich 1 (19 Teams)
19 Synchronteams waren am Start, daher begann das Turnier für Isabell Dormann, Amela und Lejla Papovic bereits mit dem Halbfinale. Die Nervosität war ersichtlich, trotzdem retteten sie sich mit dem 7. Platz in dieser Runde das Finale. Hier zeigten die drei ihr ganzes Können und gewannen mit tadellosen Leistungen den 5. Platz.

Paarlauf 1 (27 Paare)
Marcus Ketteniss und Nicole Roemer sicherten sich mit einer Klasse Vorrunde den Einzug ins Halbfinale. Diese Klasse wird morgen fortgesetzt.

Paarlauf 2 (12 Paare)
Petra Hartinger und Martin Paust sicherten sich mit dem Halbfinalstart den Einzug ins Finale.

Damen 31 - 40 Jahre
(17 Teilnehmerinnen)
Roya Afshar steigerte sich von Runde zu Runde und überzeugte im Finale mit hohen Wertungen und gewann verdient den dritten Platz und somit die Bronzemedaille.

Rückblickend für den zweiten Wettkampftag bleibt zu bemerken, dass die Kampfrichter gern hohe Tritte (Stirnhöhe) und relativ tiefe Stellungen bevorzugen, ebenso wie einen fließenden Ablauf der Poomsae mit maximalen Endpunktspannungen. Statische Elemente werden gnadenlos nach unten gewertet.

3. Wettkampftag

Der dritte Tag brachte noch einmal 2 Bronzemedailles für die Deutsche Nationalmannschaft. Allen Medaillengewinnern/innen herzlichen Glückwunsch!

Paar 1
Nicole Roemer und Marcus Ketteniss hatten nach dem gestrigen Einzug ins Halbfinale einen sensationellen Lauf mit der Sipjin hingelegt und mit dem 4. Rang den Einzug ins Finale gesichert. Im Finale war jedoch die Spannung zu hoch, die Kungang lief nicht so glücklich und die Pyongwon konnte leider nichts mehr retten. Nicole und Marcus belegten den 8. Rang.

Paar 2
Bei Petra Hartinger und Martin Paust zogen die Nerven ebenfalls einen Strich durch die Rechnung. Mit dem 5. Platz waren beide Sportler nicht zufrieden. Ich denke jedoch eine Top

Five Platzierung auf einer Weltmeisterschaft ist ein toller Erfolg.

Senioren männlich 2
Hado Yun ging mit viel Erfahrung und genauer Analyse der ersten beiden Wettkampftage ins Finale. Mit professionellen Anpassungen gewinnt Hado verdient die Bronzemedaille.

Master weiblich 1
Mit einer sicher gestandenen Pyongwon startet Imke Turner mit Platz 5 ins Finale. Hier konnte sie noch eins drauflegen und mit einer perfekten Sipjin und einer tollen Jitae den 3. Platz und damit die verdiente Bronzemedaille erreichen.

Fazit:

Alle Nationen haben nach der 1. WM ihre Hausaufgaben gemacht und kraftig zugelegt. Das Finale der besten Acht zu erreichen ist allein schon ein toller Erfolg. Mit 12 Top Ten Platzierungen zeigte die Deutsche Nationalmannschaft Poomsae eine Klasse Gesamtleistung. Davon waren 11 Finalteilnahmen und 7 Top Five Platzierungen. Mit einer Goldmedaille und drei Bronzemedailles belegt das Deutsche Team den 5. Rang in der Nationenwertung.

*Hans Vogel
(Bundestrainer Technik)*

